



25. Januar 2019 - Cancun - Tulum - Chichen Itza

Nach einem ausgiebigen Frühstück beginnt heute die Rundreise durch Yucatan. Als Erstes besuchen wir die ca. 130 km vom Touristenort Cancún entfernt liegende Stadt **Tulum**, die Maya-Festungsstadt auf den Klippen. Die einzige Stadt mit einer Schutzmauer, welche die Maya an der Karibikküste errichteten.

Sie war eine besondere Stadt und war noch zu den Zeiten, als die Spanier an die Küste von Yucatan kamen, eine wichtige und gut funktionierende Handelsstadt und Wirtschaftszentrum der alten Maya, daß seine Blütezeit vor der Ankunft der Spanier auf Yucatán zwischen 1.200 und 1.400 n. Chr. hatte.

Heute ist Tulum die einzige Maya-Stätte, die direkt am Meer liegt. Obwohl sie für die Archäologie eher eine untergeordnete Bedeutung spielt, liegt sie für den Besucher besonders malerisch.



Wir erleben eine fantastische Klippe, die mit dem klaren türkisfarbenen Wasser der mexikanischen Karibik verbunden ist. Errichtet in der post-klassischen Periode der Maya Kultur war dieser Ort der Haupthafen an der Küste. Mehr als 60 Konstruktionen, umgeben von 3 Schutzwällen und 5 Toren, beschützen die Stadt.



Eingangstor in der Mauer

Es empfiehlt sich, früh morgens oder gegen späten Nachmittag hier zu sein, da vormittags viele Busse mit Heerschaaren von Touristen aus Cancún herbeiströmen und es bis etwa 16 Uhr recht voll ist. Zudem sind wegen den schräg einfallenden Sonnenstrahlen in die Gebäude die schönsten Aufnahmen früh am Morgen bzw. gegen späten Nachmittag zu machen.





Vom Parkplatz aus erreicht man zu Fuß den Eintritt durch die Mauer nach ca. 10 Minuten.

Der augenscheinlichste Bau - er steht hoch erhoben über dem Wasser - ist der dem Gott Kukulcán gewidmete El Castillo, dessen Stuckfiguren heute noch gut zu sehen sind. Das nahegelegene Observatorium, der Templo de los Frescos, zeigt einige noch recht gut erhaltene Malereien von Maya-Göttinnen.



Templo de las Pinturas (Tempel der Gemälde):

Dieser Tempel steht vom Ausgang in gerader Linie zum Castillo. Er wurde in unterschiedlichen Epochen zwischen 1400 und 1450 erbaut und man kann heute noch seine dekorativen Masken

und Wandgemälde bewundern. Man geht davon aus, dass es das zuletzt erbaute Gebäude dieser Stätte ist. Leider konnten die Fresken und Wandmalereien nicht mehr gut restauriert werden, da zu viel verwittert ist.



El Castillo (Tempel des herabsteigenden Gottes):



Benannt nach einer Figur, die das Symbol einer herabstürzenden Sonne darstellt, ist El Castillo das größte und wahrscheinlich auch das bedeutendste Gebäude in Tulum. Es entstammt mehreren Bauperioden, was recht gut zu sehen ist, wenn man das Gebäude einmal umrundet hat: während der Mittelteil neu erscheint, können an der Nord- und Südseite noch Teile des alten Gebäudes ausgemacht werden.

Der Tempel besteht aus einer Vorhalle aus Säulen, zwei Innenräumen und dem eigentlichen Heiligtum. Leider ist inzwischen der Zugang zum Tempel versperrt, da zu viele Besucher Beschädigungen

verursacht haben.

Der herabstürzende Gott ist nur eine von ursprünglich drei Stuckfiguren, die über dem Eingang der Säulenhalle zu finden sind. Obwohl man vermutet, dass der Regengott Chaak auch hiermit angesprochen wurde, ist die Bedeutung der Figur noch nicht vollends geklärt.



Templo de Los Frescos (Freskentempel):

Der Freskentempel ist aufgrund seines ehemaligen Schmucks einer der für Tulum interessantesten Tempel überhaupt. Er entstand in mehreren Bauphasen, wobei die jeweils neue der vorherigen Phase übergestülpt wurde. Ihn schmückt eine Fassade sowie zahlreiche Fresken, die noch heute grün-blaue Farben erkennen lassen. Man erkennt erst bei genauerem Hinschauen, daß es sich um Opferungen, Gottheiten (Zwillingschlange) handelt. Er scheint der älteste Tempel in Tulum zu sein. Im Inneren befinden sich schöne Wandmalereien, die noch recht gut erhalten sind (leider inzwischen abgesperrt). Ursprünglich war auch der Überbau des Freskentempels mit Stuckfiguren geschmückt, die jedoch heute nicht mehr vorhanden sind.



Templo del la Serie Inicial (Tempel der Initialserie):

Die Fassade wird durch Stuck verziert. Im Inneren des Tempels fand man die Stele mit der ältesten Datierung für Tulum.



Gran Palacio (Großer Palast):



Er liegt direkt vor El Castillo,

auch bekannt als Estructura 25 und wurde auf einem runden Fundament erbaut; er ist in seiner Form jedoch rechteckig und hat nur einen Eingang. Die Oberseite der Tempelfassade zieren zwei modellierte Stuckstatuen.

Estructura 25 hat auf seiner erhöhten Plattform interessante Säulen und einen schönen Stuckfries des Gottes, der über dem Haupttor absteigt.



Nun geht es leider wieder zurück zum Bus, der uns zum Mittag-Essen bringen wird.



Auf dem Weg nach Chichen-Itza machen wir eine Mittagspause, um die „echten“ mexikanischen Tacos zu probieren; im Restaurant „El Paso“ genießen wir diese Köstlichkeiten; war sehr lecker! Um 13 Uhr geht es weiter zum nächsten Halt.

Busfahrer Maurizio und Reiseleiterin Alejandra.

Als nächster Stopp war eigentlich der Besuch einer Tequila-Fabrik geplant, leider standen wir wegen Insolvenz der Fabrik vor verschlossenen Türen.

Der Rohstoff für **Tequila** darf ausschließlich aus der blauen Weber-Agave hergestellt werden. Durchschnittlich dauert es acht bis neun Jahre, bis eine Agave geerntet werden kann. Das Innere der Agave, Herz oder auch Piña genannt, wird in Öfen zwischen 60 und 85 °C für 24 bis 36 Stunden unter Dampf gegart. Soweit so gut zum Tequila!



Der kleine Junge war von der Firma beauftragt worden, alle Besucher darauf hinzuweisen, dass sie zur Zeit aufgrund **Inventur** geschlossen sei!?

Spannend und hoch gefährlich war die Art, wie er sein Smartphone aufgeladen hat (Ladegerät einfach mit frei liegendem Stromkabel verbunden).

Wir verlassen unverrichteter

Dinge die Fabrik in Richtung Westen und kommen um 14:30 Uhr Hotel/ Lodge Mayaland in Chichen Itza an. Der Rest des Nachmittags steht uns zur freien Verfügung; ich nutze ihn für einen 2-stündigen Besuch der Kukulcan-Pyramide durch den hoteleigenen Eingang, allein!

Mayaland wurde 1923 gegründet und ist das erste Hotel, das auf dem Gelände einer archäologischen Stätte in der Neuen Welt errichtet wurde. Noch heute wird das Hotel von den direkten Nachkommen des Gründers geführt.



Beeindruckt von meinem vorzeitigen Besuch der Pyramide und dieser wunderschönen Hotel-Anlage beziehe ich meine „Lodge“ 5C und genieße zunächst die Umgebung dieser weitläufigen 1000 ha großen Anlage. Mit einem Kurzfilm über die Mayas und einem um 19 Uhr beginnenden gemeinsamen Abendessen im offenen Outside-Restaurant endet der heutige Tag.